

Eine Ausstellung  
des Internationalen Auschwitz Komitees  
in Kooperation mit  
der Gedenkstätte Deutscher Widerstand,  
dem Staatlichen Museum Auschwitz-Birkenau und  
der Internationalen Jugendbegegnungsstätte  
in Oświęcim/Auschwitz

... zusammen bleiben ...  
... sticking together ...  
... együtt maradni ...



In den vergangenen Jahrzehnten ist eine Vielzahl von Erinnerungen und literarischen Texten über den Holocaust erschienen. Kaum jemandem fiel auf, dass dabei allzu häufig eine bedeutende Gruppe fehlte: die Frauen. Auf deren spezifische Erfahrungen schien niemand besonders neugierig zu sein, man könnte auch sagen: der Chor der Männer habe die Stimmen der Frauen übertönt. Die Frauen jedoch – als junge Mädchen, als Ehefrauen, als Mütter – haben offensichtlich anderes erlebt und anders gelitten als die Männer.

In den Aufzeichnungen der Frauen kommen auch solche Themen zur Sprache, die bislang zu selten Gegenstand historischer oder literarischer Veröffentlichungen waren: neben dem körperlichen und seelischen Ausgeliefertsein, neben den entsetzlichen Erfahrungen von Angst und Gewalt finden sich Erzählungen des Überlebens und der Tapferkeit, des Zusammenhaltes und der Freundschaft.

All dies haben wir im Titel der Ausstellung aufgenommen, so wie es Ágnes Bartha in ihren Memoiren formuliert hat: „Es war sehr wichtig, dass ich mit meiner Freundin zusammen bleiben konnte. Alleine hätte es keine von uns überlebt.“

Dr. Katalin Pécsi-Pollner

## Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Auftakt der weltweiten Gedenkfeierlichkeiten anlässlich des 67. Jahrestages der Befreiung von Auschwitz und des 7. Internationalen Holocaust-Gedenktages zeigt das Internationale Auschwitz Komitee in Kooperation mit der Gedenkstätte Deutscher Widerstand, dem Staatlichen Museum Auschwitz-Birkenau und der Internationalen Jugendbegegnungsstätte in Oświęcim/Auschwitz die in Budapest und Berlin entstandene Ausstellung

### ... zusammen bleiben ...

Ungarische Überlebende des Holocaust berichten

**Mittwoch, 25. Januar 2012, 18 Uhr**

Gedenkstätte Deutscher Widerstand  
Stauffenbergstraße 13-14, 10785 Berlin, Zweite Etage, Saal A

### Eröffnung:

Dietmar Nietan  
MdB

Christoph Heubner  
Vizepräsident des Internationalen Auschwitz Komitees

Dr. Katalin Pécsi-Pollner, Budapest, im Gespräch  
mit den aus Ungarn stammenden Auschwitz-Überlebenden  
Irma Biedermann und Nomi Gur

Im Anschluss bitten wir zu einem kleinen Empfang.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung  
begrüßen zu dürfen.

Christoph Heubner  
Internationales  
Auschwitz Komitee

Prof. Dr. Johannes Tüchel  
Gedenkstätte  
Deutscher Widerstand

Gedenkstätte Deutscher Widerstand  
Stauffenbergstraße 13-14  
10785 Berlin

Öffnungszeiten  
Mo – Mi, Fr 9 – 18 Uhr  
Do 9 – 20 Uhr  
Sa, So und Feiertags 10 – 18 Uhr

Verkehrsverbindungen  
Bus M29 (bis Haltestelle „Gedenkstätte Deutscher Widerstand“)  
Bus M48 (bis Haltestelle „Kulturforum“, 5 Minuten Fußweg)  
U-Bahnstation Kurfürstenstraße (10 Minuten Fußweg)  
S- und U-Bahnstation Potsdamer Platz (10 Minuten Fußweg)

© 2012 Internationales Auschwitz Komitee  
Gedenkstätte Deutscher Widerstand

[www.auschwitz.info](http://www.auschwitz.info)  
[www.gdw-berlin.de](http://www.gdw-berlin.de)

 Internationales  
Auschwitz Komitee

 Gedenkstätte  
Deutscher Widerstand

Unterstützt durch die

 evz STIFTUNG  
ERINNERUNG  
VERANTWORTUNG  
ZUKUNFT